(**Assi**, Lampi, Martin)

Martin und Lampi waren über’s verlängerte Wochenende in die Dolomiten aufgebrochen. Ich bin ihnen am Freitag Nachmittag spontan nachgereist. Unser erstes gemeinsames Ziel war der Peitlerkofel, den wir bei milden Temperaturen und strahlendem Sonnenschein bestiegen.

Wir hatten in Wolkenstein Quartier bezogen, alles war wie ausgestorben. Aber wir fanden noch einen Italiener wo wir unsere Tour am Vorabend planten.

Der Ausgangspunkt der Tour, Campill beim Weiler Seres (im Mühlental), ist über eine lange Schotterstraße zu erreichen, mit einem Sportwagen nicht unbedingt zu empfehlen.

Anfangs war noch alles angezuckert, dies sollte sich aber im Laufe des Tages noch ändern.

(c) www.climbandhike.com

Ein schönes Bolderproblem liegt am Wegesrand.

(c) www.climbandhike.com

Der Schnee, dem man im Bild sieht, war nach ein paar Stunden weg.

(c) www.climbandhike.com

Martin spielt sich noch mit dem Schnee, ehe er weg ist.

(c) www.climbandhike.com

Hier kamen wir an einigen Almen vorbei.

(c) www.climbandhike.com

Schöne Aussicht.

(c) www.climbandhike.com

An der Scharte angelangt, machten wir mal eine kurze Pause, ab hier wurde auch der Schnee mehr, aber die Gamaschen blieben im Rucksack.

(c) www.climbandhike.com

Martin beim “Spuren”.

(c) www.climbandhike.com

Die letzten Meter zum Gipfel sind dann seilversichert.

(c) www.climbandhike.com

Am Gipfel angelangt versorgte uns Lampi mit einer neuartigen Almdudler Sorte

(c) www.climbandhike.com

Foto von uns dreien und dem Gipfelkreuz.

(c) www.climbandhike.com

Am Rückweg nahmen wir noch den Kleinen Peitler mit, im Bild sieht man den Peitlerkofel mit seiner senkrechten Nordwand.

(c) www.climbandhike.com

Beim Abstieg war es nicht mehr weiß, sondern herbstlich braun.

(c) www.climbandhike.com

Schöne Ausblicke.

(c) www.climbandhike.com

Eine sehr schöne Tour bei Traumwetter war zu Ende, wir waren den ganzen Tag fast alleine unterwegs.

(c) www.climbandhike.com